

## infinitive constructions

grimm **grammar** **Verbs : Der Infinitivsatz**

Infinitive constructions, most typically, provide (or expand) explanations. They can be short - one or two words - or sentence-length, can be introduced by **zu**, **um** ... **zu** ... or by **ohne** ... **zu** ... With each of these phrases, the **zu** comes before the infinitive, except with separable prefix verbs, in which case it goes between the separable prefix and the stem of the verb.

In English, these constructions often carry the meaning represented by a **gerund** (-ing), and very closely relate to the 'to + infinitive' or 'in order to + infinitive' constructions.

If the **zu**, **um** ... **zu** ... or by **ohne** ... **zu** ... construction consists of more than one or two words, it is separated from the rest of the sentence by a comma.



Der Herr des Esels dachte daran, das alte Tier **hinauszuschmeißen**.

Der Esel entschied sich, sein Glück in Bremen **zu versuchen**.

Er wollte nach Bremen gehen, **um** dort Stadtmusikant **zu werden**.

**Ohne** seinem Herrn etwas **zu sagen**, ging er sofort weg.

The donkey's owner considered **kicking** him out.

The donkey decided **to try** his luck in Bremen.

He wanted to go to Bremen, **in order to** become a musician.

Without saying anything to his owner, he took off immediately.



❖ Typical phrases that take zu constructions

<p>▶ <b>anfangen</b></p>	<p>Als der Esel vorbeigeht, <b>fängt</b> der Hund <b>an zu weinen</b>.</p>	<p>When the donkey walks by, the dog <b>begins to cry</b>.</p>
<p><b>beginnen</b></p>	<p>Der Esel <b>beginnt</b>, ihn <b>zu trösten</b>.</p>	<p>The donkey <b>begins to console</b> him.</p>

<b>bitten</b>	Er <b>bittet</b> den Hund, mit ihm nach Bremen <b>zu kommen</b> .	He <b>asks</b> the dog <b>to come</b> with him to Bremen.
<b>brauchen</b>	Der Esel sagt ihm, dass er nicht allein <b>zu bleiben braucht</b> .	The donkey tells him that he does not <b>need to stay</b> alone.
<b>drohen</b>	Da kann sein Herr ihm nicht damit <b>drohen</b> , ihm das Leben <b>zu nehmen</b> .	There his owner can't <b>threaten</b> him with <b>taking</b> his life.
<b>sich entscheiden</b>	Die beiden <b>entscheiden sich</b> , dem anderen <b>zu trauen</b> .	They both <b>decide to trust</b> each other.
<b>(gut/schlecht/etc) finden</b>	Danach kommt die Katze und ein Haushahn, die es auch <b>unmöglich finden</b> weiter zu Hause <b>zu bleiben</b> .	Next come the cat and a rooster, who also <b>find it impossible to stay</b> at home any longer.
<b>kein Geld/keine Zeit haben</b>	Es wird bald dunkel, und die Tiere <b>haben</b> keine Zeit, länger unterwegs <b>zu sein</b> .	It is getting dark, and the four animals do not <b>have time to continue travelling</b> .
<b>(einfach/schwer) sein</b>	Es <b>ist</b> gar nicht <b>einfach</b> für sie, eine bequeme und sichere Unterkunft <b>zu finden</b> .	It <b>is</b> not at all <b>easy</b> for them <b>to find</b> comfortable and safe accommodations.
<b>Spaß machen</b>	Der Haushahn ist sehr alt; es <b>macht</b> ihm keinen <b>Spaß</b> , hoch in einem Baum übernachten <b>zu müssen</b> !	The rooster is very old; it <b>is</b> not <b>fun</b> for him <b>to have</b> to spend the night high up in a tree!
<b>versuchen</b>	Er <b>versucht</b> , sich in den Ästen <b>hinzulegen</b> .	He <b>tries to lie</b> down among the branches.
<b>versprechen</b>	Er <b>verspricht</b> sich selbst, nie wieder unter den Sternen <b>zu übernachten</b> !	He <b>promises</b> himself never again <b>to spend</b> the night under the stars!
<b>vorhaben</b>	Er <b>hat vor</b> , irgendwo eine kleine, gemütliche Pension <b>zu finden</b> .	He <b>is planning to find</b> himself a small, cozy guest-house somewhere.



grimm exercises



### Übung

Do you know how the Bremer Stadtmusikanten fare next? Find out by selecting the correct ending of each sentence fragment below.

- Kurz nach Sonnenuntergang sah der Haushahn ein gelbes Fünkchen; es schien
  - ein kleines Licht zu sein.
  - ohne ein kleines Licht zu sein.
- Die vier Freunde entschieden sich,
  - um herauszufinden, woher das Licht kommt.
  - herauszufinden, woher das Licht kommt.
- Zuerst hatten sie vor,
  - an die Tür zu klopfen.
  - ohne an die Tür zu klopfen.
- Aber weil sie nicht wussten, wer im Hause war, entschieden sie sich,
  - sehr vorsichtig zu sein.

- b. um vorsichtig zu sein.
- 5.** Weil der Esel der größte war, ging er ans Fenster,  
a. herauszufinden, wer drinnen war.  
b. um herauszufinden, wer drinnen war.
- 6.** Es waren Räuber! Die Tiere wussten nicht ganz genau, was sie machen konnten,  
a. um die Räuber hinausjagen zu können.  
b. um die Räuber hinauszujagen können.
- 7.** Sie fingen aber sofort an,  
a. einen Plan zu entwerfen.  
b. ohne einen Plan zu entwerfen.
- 8.** Und der Plan war folgendes: Sie standen aufeinander,  
a. um zu größer scheinen.  
b. um größer zu scheinen.
- 9.** Als sie da so standen, begannen sie,  
a. um ihre Musik zu machen.  
b. ihre Musik zu machen.
- 10.** Der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte, und sie stürzten durch das Fenster,  
a. um den Räubern eine wahnsinnige Angst einzujagen.  
b. ohne den Räubern einen wahnsinnigen Angst einzujagen.
- 11.** Die Räuber liefen weg, und die vier Tiere setzten sich an den Tisch und fingen an,  
a. zu essen.  
b. um zu essen.
- 12.** Nach dem Essen versuchten die Tiere, es sich im und um das Haus  
a. um bequem zu machen.  
b. bequem zu machen.
- 13.** Die Räuber wollten aber nicht so einfach aufgeben, und sie hatten vor,  
a. um ins Haus zurückzukommen.  
b. ins Haus zurückzukommen.
- 14.** Die Tiere erschreckten die Räuber noch einmal, die schnell wegliefen,  
a. ohne einmal zurückzuschauen!  
b. um einmal zurückzuschauen!